

Editorial

Beratung und Supervision – Einblicke in Formate im Rahmen der Bildung von Lehrer*innen

Editorial zum Themenheft

Nicole Valdorf^{1,*}, Julia Schweitzer¹ & Martin Heinrich²

¹ Universität Bielefeld, Bielefeld School of Education

² Universität Bielefeld, Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg

* Kontakt: Universität Bielefeld,
Bielefeld School of Education,

Zentrum Praxisreflexion in der Lehrer*innenbildung,
Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld
nicole.valdorf@uni-bielefeld.de

Zusammenfassung: Im Rahmen der Tagung „Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen“ im Juni 2021 an der Universität Bielefeld wurden aktuelle Entwicklungen und Konzepte in diesem Themenfeld vorgestellt und diskutiert. Das Themenheft der Zeitschrift *Die Materialwerkstatt* versammelt Beiträge, die konkrete Lehrkonzepte mit Blick auf die beratende Tätigkeit von Lehrkräften zum Gegenstand haben. Dieses Editorial geht auf den Entstehungshintergrund des Themenheftes ein und verortet es im fachlichen Diskurs. Zudem wird ein Überblick über die fünf Beiträge gegeben, die konkrete Materialien zur Nachnutzung zur Verfügung stellen respektive zur Reflexion über Lehrformate anregen.

Schlagwörter: Beratungskonzept; Supervision; Coaching; Peerberatung; Lehrerbildung



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

1 Zum Hintergrund des Themenheftes

Aktuelle Veränderungen in der Landschaft der Schulformen und der Schulorganisation legen eine Ausweitung und potenzielle Entdifferenzierung des Aufgabenspektrums von Lehrkräften nahe. Inhaltlich schließt das Themenheft an die damit einhergehenden Diskurse an, die eine (multiprofessionelle) Zusammenarbeit im Team – insbesondere im Zusammenhang mit inklusiven Lernsettings –, eine stärker lernbegleitende Rolle von Lehrkräften und eine intensivierte Zusammenarbeit mit Eltern fordern. Um diese (neuen) Ansprüche zu stützen und zu begleiten, rücken derzeit Formate der Beratung und Supervision in den ersten zwei Phasen der Lehrer*innenbildung sowie im Bereich der berufsbegleitenden (Fort- und Weiter-)Bildung verstärkt in den Fokus der praxisbezogenen Entwicklungsbestrebungen und des wissenschaftlichen Interesses. Von diesen in anderen pädagogischen Feldern bereits fest etablierten reflexionsunterstützenden Verfahren scheint ein spezifischer Beitrag zu einer den Veränderungen entsprechenden Qualitätsentwicklung und Professionalisierung erwartet werden zu können. Dies impliziert sowohl wissenschaftliche und berufspraktische Auseinandersetzungen mit den Konturen der Berufsrolle der Lehrer*innen als auch eine Überprüfung der Angemessenheitsannahmen hinsichtlich eines (fallspezifischen) pädagogischen Umgangs mit den in diese Settings involvierten Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen.

Um innerhalb dieser professionalisierungstheoretisch unübersichtlichen Gemengelage einen Austausch über die sich daraus ergebenden notwendigen Entwicklungen zu initiieren, fand am 18. und 19. Juni 2021 die Tagung „Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen“ statt, die gemeinsam vom *Zentrum Praxisreflexion der Bielefeld School of Education*¹ und dem Bielefelder Vorhaben der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB), *BiProfessional*², organisiert wurde. Bei der Tagung standen unterschiedliche Formate von Beratung und Supervision im Fokus, die darauf zielen, die Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften durch Berufsrollen- und Fallreflexionen zu unterstützen. In einem Tagungsband, der in der Zeitschrift *PFLB – Praxisforschung/Lehrer*innenbildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung* erschienen ist (Bender et al., 2022a)³, wurden Implikationen unterschiedlicher möglicher theoretischer Verortungen und empirische Forschungsergebnisse für die Lehrer*innenbildung, Wissenschaft und Praxis diskutiert und Anknüpfungspunkte beratungswissenschaftlicher Forschung systematisiert (Bender et al., 2022b).

Ergänzend dazu versammelt das vorliegende Themenheft der Zeitschrift *DiMawe – Die Materialwerkstatt* Beiträge, die konkrete Ansätze und Lehrmaterialien zur Nachnutzung verfügbar machen und die Konzepte hinsichtlich ihrer Implikationen für die Bildung von Lehrer*innen reflektieren. So zeigen die Beiträge dieses Themenheftes mögliche Varianten auf, die beratende Tätigkeit von Lehrkräften im Rahmen der (universitären) Lehrer*innenbildung zu adressieren. Dabei verweisen die Formate auf (paradigmatisch) unterschiedliche Zugänge, sich dem Aspekt Beratung zu nähern und den (neuen) Anforderungen hinsichtlich professionellem Beratungshandeln zu begegnen. Neben Peer-to-Peer-Settings, in denen Studierende selbst beratend tätig werden, liegt der Fokus in anderen Lehrkonzepten auf dem Erproben kommunikativer Strategien, dem Einbezug der Berufsrolle oder dem Erleben von kooperativen Coaching-Prozessen im Sinne eines modellhaften Zugangs. Zudem stehen reflexionsunterstützende Verfahren für die Lehrer*innenbildung im Fokus der Lehrkonzepte, durch die (auch) die beratende

¹ Mehr über das Zentrum Praxisreflexion erfahren Sie unter <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/praxisreflexion/>

² Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Vorhaben BiProfessional wurde/wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01JA1608 und 01JA1908 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

³ Open-Access verfügbar unter <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/issue/view/420>

Tätigkeit von Lehrkräften als Teil des pädagogischen Handelns professionalisiert werden soll. Zur Reflexion des (Beratungs-)Handelns sollen u.a. Formate wie Supervision anregen. Die folgenden Beiträge geben damit einen Einblick in differente Lehrkonzepte mit Anknüpfungspunkten zu Beratung und Supervision.

2 Überblick über die Beiträge des Themenheftes

Die Rubrik „Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für die Lehre“ versammelt vier Beiträge. Die Autorinnen *Marie-Luise Schütt* und *Gabi Ricken* (Universität Hamburg) stellen die Arbeitsweise der Peer-to-Peer-Beratungsstelle „Inklusive Schule“ im Projekt ProfaLe der Qualitätsoffensive Lehrerbildung vor (S. 5–15 in diesem Heft). Das Peer-Learning-Konzept ergänzt die curricularen Lehrveranstaltungsangebote um eine praxisnahe Gelegenheit, die Beratungskompetenzen von Lehramtsstudierenden auszubauen. In dem beigefügten Material (Online-Supplement) wird die Kooperation zwischen der Beratungsstelle und den erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit Praxisorientierung anschaulich nachvollziehbar.

Doris Meißner (Leibniz Universität Hannover) nimmt in ihrem Beitrag (S. 16–27 in diesem Heft) das Thema Achtsamkeit in der Schule in den Blick. Vorgestellt wird das Konzept eines Online-Achtsamkeitstrainings für Lehramtsstudierende zur Förderung der Resilienz im Schulalltag. Dabei ist das Konzept des Dyadendialogs formgebend, der eine achtsame und mitfühlende Kommunikation fördern soll. Die konkrete Herangehensweise wird im beigefügten Material dargelegt und zum konkreten Nachvollzug zur Verfügung gestellt.

Zwei Seminarkonzepte für Lehramtsstudierende in der Pflegepädagogik stellen *Ronald Brühe* und *Dorothee Lebeda* (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) in ihrem Beitrag (S. 28–43 in diesem Heft) vor. In den Lehrveranstaltungen geht es zum einen um die Reflexion der Entwicklung der Berufsrolle als Pflegelehrer*in vor dem Hintergrund der eigenen Biographien und beruflichen Erfahrungen und zum anderen um eine analytische Distanzierung von den eigenen Erfahrungen in der rekonstruktiven Betrachtung von Artefakten des Schul- und Unterrichtserlebens. Die sich ergänzenden Konzepte werden ebenfalls im beigefügten Material dargelegt.

Valentin Conty, *Stephanie Grundmann* und *Nina Langen* (Technische Universität Berlin) nehmen die Professionalisierung durch studentische Entwicklung von Unterrichtsaufgaben in den Blick (S. 44–55 in diesem Heft). Dies geschieht aus der Perspektive der Lehrkräftebildung der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft. Zur Vorbereitung auf das Praxissemester wurden Kooperationslabore (Ko-Labs) entwickelt, in denen ein kooperatives Coaching-Format realisiert wird. Personen aus den Ausbildungsbetrieben und Fachexpert*innen für Querschnittsthemen coachen die Studierenden bei der Gestaltung von Unterrichtsaufgaben, um in der jeweils geplanten Lernsituation sicherzustellen, dass fachspezifische Qualitätskriterien berücksichtigt werden. Ein Best-Practice-Beispiel ist dem Beitrag als begleitendes Material beigefügt.

In dem abschließenden Beitrag in der Rubrik „Zum Nachdenken. Reflexion über Konzepte, Material und Befunde“ (S. 56–60 in diesem Heft) blickt *Stine Albers* (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) auf ihre Rolle als Supervisorin. In dieser bewegt sie sich aus ihrer Sicht in einem Spannungsfeld, welches sich aus der Notwendigkeit der Berücksichtigung von Lehramtsstudierenden in ihrer Subjekthaftigkeit sowie der Qualifikation als Aufgabe von Bildungsinstitutionen ergibt. Sie eröffnet damit eine Perspektive auf die für sie daraus emergierende Problematik, dass es in diesem Spannungsfeld zu einer zweiseitigen Versagung von persönlichem Erleben von Lehramtsstudierenden kommt.

Literatur und Internetquellen

- Albers, S. (2022). Versagung von Persönlichem als Herausforderung für Supervision mit Lehramtsstudierenden. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 56–60. <https://doi.org/10.11576/dimawe-5874>
- Bender, S., Griewatz, H.-P. & Klenner, D. (Hrsg.). (2022a). Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen. Themenheft der Zeitschrift *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung*, 4 (3). <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/issue/view/420>
- Bender, S., Griewatz, H.-P. & Klenner, D. (2022b). Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen. Editorial. *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung*, 4 (3: Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen, hrsg. v. S. Bender, H.-P. Griewatz & D. Klenner), 1–10. <https://doi.org/10.11576/pflb-5805>
- Brühe, R. & Lebeda, D. (2023). Reflexion und Analyse von Praxisphasen in der pädagogischen Lehrer*innenbildung. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 28–43. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6278>
- Conty, V., Grundmann, S. & Langen, N. (2023). Ko-Labs als kooperatives Coaching in der Lehrkräftebildung. Best-Practice-Beispiel zur Professionalisierung durch Gestaltung von Unterrichtsaufgaben in der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 44–55. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6205>
- Meißner, D. (2023). Achtsamkeit in der Schule: Online-Achtsamkeitstraining zur Förderung von Resilienz im Schulalltag. „Dyadendialog“ als ausgewähltes Format zur Begünstigung von Reflexion und Austausch. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 16–27. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6253>
- Schütt, M.-L. & Ricken, G. (2023). Die Peer-to-Peer-Beratungsstelle „Inklusive Schule“ im Projekt ProfaLe (Universität Hamburg). Einführung in die aktuelle Arbeitsweise als Impuls für lehramtsausbildende Hochschulen. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 5–15. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6207>

Beitragsinformationen

Zitationshinweis:

Valdorf, N., Schweitzer, J. & Heinrich, M. (2023). Beratung und Supervision – Einblicke in Formate im Rahmen der Bildung von Lehrer*innen. Editorial zum Themenheft. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 1–4. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6302>

Online verfügbar: 28.02.2023

ISSN: 2629–5598



Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>